

## Joe Colombo und eine Rutschpartie mit FlowTonic

Sendung vom 11. April 2009



Joe Colombo im Sessel Elda

### Joe Colombo

Die Welt des Joe Colombo gleicht einer Zeitreise ins Design der 60er Jahre. Bis zum 28. Juni zeigt das Leipziger GRASSI Museum zusammen mit dem Vitra Design Museum, wie sich der Mailänder Maler, Architekt und Gestalter damals das Wohnen von heute gedacht hat. "Er wollte für die Menschen einfach ein Wohnen ermöglichen, was sehr

zukunftsgerichtet ist", erläutert Sabine Epple, Kuratorin für Moderne des GRASSI Museums. "Diese Generation war ja sehr zukunftsgläubig, fortschrittsgläubig, also man dachte auch z.B. der Umgang mit Kunststoffen ermöglicht alle Varianten des Designs. Aber die Zeit war genauso auch beeinflusst von diesen Raumflügen. Der Wettkampf, wer am schnellsten im Weltall eben seine Raumstationen aufbaut, und von diesen Dingen war er eben sehr beeinflusst."

Wie das Innere eines Raumschiffs wirkt denn auch Colombos Wohnlandschaft "Visiona 1", die er 1969 auf der Kölner Möbelmesse vorstellte. Schwenkbare Wände oder Bäder, die in Röhren versteckt waren - Colombos Entwürfe hätten gut als Kulisse für James-Bond-Filme jener Zeit dienen können. Ein Visionär, der ununterbrochen experimentierte. "Er war ein Workaholic, hat ständig gearbeitet, sei es im Flugzeug, sei es im Auto, hat dabei ununterbrochen geraucht. Auch das ist zum Beispiel ein Aspekt, was sich auch in seinem Design widerspiegelt", erzählt Sabine Epple. "Er hat zum Beispiel für sich persönlich eine Pfeife gestaltet, der Boden der Pfeife war abgeflacht, so dass er sie auf dem Tisch abstellen konnte. Er hat sich auch ein Glas entworfen, das ihm ermöglichte, gleichzeitig zu trinken und die Zigarette bzw. die Pfeife zu halten."



Joe Colombo, Stuhl Universale

In seiner kurzen, kometenhaften Karriere entwarf Colombo Designklassiker wie den futuristischen Sessel "Elda", benannt nach seiner Frau. Sein Stapelstuhl "Universale" gilt als erster Kunststoffstuhl. Leicht, stapelbar, für die Massenproduktion geeignet - und damit revolutionär. Auch Colombos "Tube Chair" verbindet perfekt Flexibilität und meisterhaftes Design. Höhepunkt



Joe Colombo, Tube-Chair

Colombos' radikaler Vorstellungen: Die Wohneinheit "Total Furnishing Unit". Auf nur 28 Quadratmetern verschmelzen alle Funktionen des Wohnens und Lebens. Was sich Colombo vor fast 40 Jahren erdachte, könnte auch heute noch die Lösung für platzarme Großstadtnomaden sein.

"Colombo war einer der ersten, der also nicht nur die Funktion des Objekts absolut untersucht hat, sondern an den Bedürfnissen des Menschen gemessen hat", berichtet Sabine Epple. "Er hat z.B. beobachtet, wie sich die Menschen in der Küche bewegen, wie sich die Menschen in ihrem Arbeitsumfeld bewegen, und hat das Objekt

daraufhin designt." In nur zwanzig Jahren entwarf Colombo Unmengen an Objekten. Eine exzessive Arbeitswut, der er Tribut zollen musste: 1971 starb er genau an seinem 41. Geburtstag - an einem Herzinfarkt.

### FlowTonic

Gymnastik einmal anders. Das Übungsprogramm FlowTonic bringt noch mehr Abwechslung in den Trainingsalltag. Auf Nylon-Pads rutscht und gleitet man der Traumfigur entgegen. FlowTonic vereint Kraft mit fließenden, geschmeidigen Bewegungen. Dieses neue Workout kommt mal nicht aus den USA, sondern aus der Schweiz. Damit werden so ziemlich alle Muskelgruppen gekräftigt und gedehnt, die Übungen stärken Wirbelsäule und Gelenke. Kostenpunkt rund 26 Euro.



Katrin Huß trainiert mit den FlowTonic-Scheiben.

Zuletzt aktualisiert: 16. April 2009, 10:41 Uhr

© 2009 MITTELDEUTSCHER RUNDFUNK